

Paul-Winter-Schüler pflanzen 150 Buchen im Seminarwald

Schule Die Fichten, die wegen des Borkenkäferbefalls gefällt werden mussten, haben nun einen Ersatz bekommen

Neuburg Die Umweltgruppe, die Wertegruppe und der Schulgarten der Paul-Winter-Schule haben sich dieses Jahr zusammengeschlossen, um aktiv für den Klimaschutz einzutreten. Schüler und Lehrer pflanzten im Wald des Studienseminars zusammen mit Revierleiter Steffen Müller 150 kleine Bäume.

Ganz nach dem Motto „Nicht nur reden, sondern handeln!“ trafen sich die Schüler der Wahlfächer der Paul-Winter-Schule mit Revierleiter Steffen Müller und seinen Kollegen im Seminarwald in der Nähe der „Grube Pfaffengrund“. Dort erhiel-

ten die Schüler zunächst eine Einführung, was einen Wald ausmacht, welche Bäume dort wachsen und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen, wie man den Bestand pflegt und schützt (zum Beispiel vor dem Verbiss von Wildtieren) und welche Herausforderungen der Klimawandel mit sich bringt. Durch einen Käferbefall musste ein großer Bestand an Fichten entfernt werden, sodass auf dieser freien Fläche die Schüler nun 150 Buchen pflanzen konnten. Diese Baumart ist für die möglichen klimatischen Veränderungen in der Zukunft besser

geeignet und stellt eine wichtige Abwechslung im Bestand dar.

Revierleiter Steffen Müller zeigte nun den Schülern, wie man ein passendes Loch im Boden gräbt, die vorbereitete Pflanze richtig einsetzt und was beim Zufüllen zu beachten ist. Aufgeteilt in vier Gruppen ging es nun zur Sache und in Teamarbeit durften die Schüler selbst aktiv werden. Nach zwei Stunden waren alle 150 Setzlinge im Boden. Zu Recht waren die Schüler und auch die Lehrer stolz auf ihre Leistung. Als Dankeschön erhielten alle Beteiligten noch eine Stärkung. (nr)



Unterricht mal anders: Schüler aus drei verschiedenen Arbeitsgruppen der Paul-Winter-Realschule haben an einem Baumpflanzprojekt teilgenommen.

Foto: PWS